

## Zweyter Abschnitt.

Nun will ich erzählen, was mir weiter begegnete, mein Traum nahm ein Ende, wie alles in der Welt ein Ende nimmt, Kleintun, und Großtun, Lachen und Weinen, Herzen und Schmerzen, Jauchzen und Heulen, Summa Summarum, mein Traum nahm ein Ende.

Ich wachte auf, und grif mir an die Nase, daß ich gewiß wußte, daß ich wachte, denn der nachdenkliche Traum hatte mir meinen ganzen Kopf eingenommen, es überließ mich das Mitleiden als wenn ich in einem Ameisenhaufen säße, alles Sachsens wegen.

Indem ward meine Spieltasche lebendig, es regte sich drinne, meine arme Gauckeltasche, wo willst hin von der Wand, schrie ich: Na, Spitzbuebn, Spitzbuebn, aber ich sahe nix, unterdessen klirrten die Becher drinne in der Tasche, und ehe ich mich versah, war der ganze Plunder heraus auf dem Tische, und spielten, und ich spärete doch niemand.

Hund ward mir angst, als ob mir einer einen Grapen heiß Wasser übern Schädel goss, und wieder Schneebäll ins Gesicht würf, ich horcht wie eine Säumutter, wenn sie ins Wasser brunzet, ich kroch unters Deckbette, und kuckt nur und blinzelt nur darzwischen ein Bliserl hervor, wie eine Spitzmaus aus ein Wickel Berg.

Da krappelt mir was am Bette, hülff heilige Urfel mit eilftausend Jungfrauen, nun bin ich verlorei, gestrenger Herr Lucifer, Beelzebub, oder wer du bist, thu mir nix, ich bin ein frommer Christ, thu mir nix oder ich schrey Feuer.

Komm vor, Hund, brümmte was, komm vor, ich will die das Genick brechen, warum hast du Vater Humhum gesagt, daß der und der alle Rassen ausstielet, daß der und der mit Papteren schwachert, die erst auf den jüngsten Tag zahlbar sind?

Hund,